



Pressemitteilung

Anlageerfolg fondsgebundener Lebensversicherungen in 2019 verdeckt mangelnde Kundenorientierung von Versicherern und Vertrieben

Dritte Studie der f-fex AG

- **Aktienmarktentwicklung 2019 bringt Renditesprung für Fondspolizen**
- **Eigener Performancebeitrag von Versicherern und Fondsgesellschaften in der Regel gering**
- **Fondsqualität im Anlagestock weiterhin unterdurchschnittlich**
- **Polizen-Inhaber ohne Unterstützung bei Portfoliostruktur und Fondsauswahl**

Bad Homburg, 30.03.2020 – Das gute Börsenjahr 2019 hat den Anbietern von fondsgebundenen Renten- und Lebensversicherungen ein außergewöhnliches Geschäftsjahr beschert. Fondsportfolios mit Wertzuwächsen von 20 Prozent und mehr waren in 2019 keine Seltenheit. Die anhaltend schlechte Fondsqualität des Anlagestocks der deutschen Versicherer macht jedoch deutlich, dass Anbieter und mandatierte Fondsgesellschaften diesen Erfolg nicht für sich reklamieren können, denn auch in 2019 wurde das durch die positive Marktentwicklung vorgelegte Renditepotenzial für die anvertrauten Kundengelder nicht ausgeschöpft. Zu diesem Ergebnis kommt die jüngste Studie der f-fex AG über den Fondspolizen-Markt in Deutschland, bei der 77 Fondspolizen-Anbieter und 176 Fondsgesellschaften im Detail analysiert und bewertet wurden.

„Immerhin gibt es beim Neugeschäft inzwischen vielversprechende Anlagekonzepte, die den Kunden über den Tag des Vertragsabschlusses hinaus mit intelligent gemanagten Portfolios oder kontinuierlich bereitgestellten, digitalen Beratungstools versorgen, so dass die Wahrscheinlichkeit, nachhaltig Outperformance zu generieren, zunehmen sollte“, so Dr. Tobias Schmidt, CEO der f-fex AG. Viele Portfolios des Bestandsgeschäfts blieben jedoch ohne Unterstützung durch Versicherer oder Berater, so dass ungünstige Zusammenstellungen von unterdurchschnittlichen Fonds häufig dauerhaft weiter bespart werden, so Schmidt. „Hier werden Renditepotenziale verschenkt, die unbedingt gehoben werden sollten, wenn die Ablaufleistung zum Vertragsende halbwegs mit den Projektionen, die bei Vertragsabschluss in Aussicht gestellt wurden, übereinstimmen soll. Unter Einbeziehung unvorhersehbarer Marktrisiken, wie wir sie aktuell mit der Corona-Krise erleben, gilt dies noch viel mehr.“

Spanne der Versicherer bei Rating und Performance beträchtlich

Die Unterschiede in der Fondsqualität des Anlagestocks sind zwischen den anbietenden Lebensversicherern zum Teil erheblich. Bei der hierfür herangezogenen durchschnittlichen Fondsratingnote (volumengewichtet) schneiden unter den großen Versicherern die Zurich LV, R+V und Cosmos am besten ab. Volkswohl Bund, Gothaer und Nürnberger bilden hier die Schlusslichter. Letztere kommen auch bei der Verteilung der Ratings über den Anlagestock nicht gut weg. Bei Gothaer und Nürnberger sind immerhin 45 bzw. 44 Prozent des Anlagestocks in schwach bis sehr schwach bewertete Fonds investiert.

Beim Thema Outperformance 2019 stehen Provinzial Nordwest (+7,3%), R+V (+4,6%) und Alte Leipziger (+4,5%) an der Spitze der großen Gesellschaften. Auf den hintersten Rängen finden sich WWK (+0,2%), Allianz (+0,1%) und Gothaer (-0,5%).

Fondsgesellschaften mit durchwachsenen Leistungen

Auch bei den Fondsgesellschaften ist die Qualitätsspanne der bei Fondspolice eingesetzten Fonds groß. Bei den im Anlagestock stark vertretenen Fondsgesellschaften stechen Lyxor, BlackRock und DWS mit vergleichsweise hohen durchschnittlichen Fondsratingnoten hervor. Schlusslichter bilden hier Oddo BHF, Franklin Templeton und Carmignac.

Wenn es um den Beitrag der Fondsgesellschaften zur Outperformance 2019 geht, schneiden unter den großen Gesellschaften vor allem Union Investment (+4,6%), AXA (+3,6%) und DWS (+3,4%) gut ab. Am unteren Ende der Leiter finden sich in dieser Kategorie neben INKA (-2,6%) erneut Oddo BHF (-3,8%) und Franklin Templeton (-5,1%).

Über die Studie: Die Studie stützt sich auf eine detaillierte Auswertung der Geschäftsberichte von 77 Lebensversicherern (63 Konzerngesellschaften) des Jahres 2018 und auf die umfangreiche Analyse der Rating- und Performance-Entwicklung der jeweiligen Versicherer und Fondsgesellschaften (176) im Jahr 2019. Die Studie deckt damit 99 Prozent des Anlagestocks aller fondsgebundenen Kapitallebens- und Rentenversicherungen in Deutschland ab.

Über f-fex: f-fex ist der erste Komplett-Anbieter für das digitale Management von Fondspolice, Fondsdepots und vermögensverwaltenden Strategien. Das Mitte 2017 von erfahrenen Vorständen und Managern gegründete Unternehmen versteht sich als Plattform für hybride und vollständig digital arbeitende Advisory Lösungen. Mit ihren digitalen Lösungen stärkt f-fex das Fondspolice- und Fondsdepotgeschäft von Versicherern, Banken und Finanzvertrieben und unterstützt Vermittler und Berater bei der Kundenbetreuung. Darüber hinaus schafft f-fex intelligente Lösungen für das fondsbasierte Vermögensmanagement von Vermögensverwaltern und professionellen Anlegern.

Bezug der Studie: Die umfangreiche [Studie](#) (47 Seiten) richtet sich an Versicherer, Finanzvertriebe und Fondsgesellschaften und kann gegen eine Schutzgebühr von € 450,- zzgl. MwSt. bei der f-fex AG bezogen werden.

Pressekontakt:

f-fex AG

Dornbachstraße 1a

61352 Bad Homburg

Tel.: +49 (0)6172 2655-372

Mail: presse@f-fex.de, Internet: <http://www.f-fex.de>